

Anfrage zur Sitzung der BV Mitte am 05.10.2017

(Drucksachen-Nr. 5452/2014-2020)

Ausweisung von Flächen zur legalen Nutzung von Graffiti in Bielefeld-Mitte
(Anfrage der SPD - Fraktion)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Text der Anfrage:

Wie haben sich die Graffiti-Delikte in den vergangenen fünf Jahren quantitativ und qualitativ im Bereich Bielefeld-Mitte entwickelt?

Die Zahl der angezeigten Fälle von Farbschmierereien sowie die Aufklärungsquote der Polizei variieren jedes Jahr, so dass keine eindeutigen Entwicklungen zu beobachten sind. Beispiele:

2011 – 393 bekanntgewordene Fälle – Aufklärung 41,73%

2013 – 326 bekanntgewordene Fälle – Aufklärung 45,40%

2016 – 402 bekanntgewordene Fälle – Aufklärung 18,41 %.

Bei den angezeigten Farbschmierereien handelt es sich fast ausnahmslos um sogenannte Tags.

Zusatzfrage:

Welche konkreten Möglichkeiten sieht die Verwaltung (auch über den SKPR), im Bereich Bielefeld-Mitte legale Graffiti-Flächen zur Verfügung zu stellen/ auszuweisen?

Es gibt in Bielefeld nach wie vor keine legalen Flächen, die von der Sprayer Szene genutzt werden können. Aktuell gibt es aber Überlegungen, bestimmte Flächen für entsprechende Aktivitäten zu öffnen:

- der ISB will bei größeren Baustellen (z. B. Almhalle) die Absperrungen nicht mehr mit Gittern vornehmen sondern mit Platten, auf denen dann Graffiti angebracht werden können. Hierzu werden aktuell Gespräche zwischen dem ISB und Mitgliedern der Sprayer Szene geführt.

- der Verein „stadtklar“ plant das sehr erfolgreiche Projekt „Stromkästen“ wieder aufleben zu lassen. Die Stadtwerke hatten vor einigen Jahren Stromkästen zur Bemalung durch Kinder und Jugendliche unter Anleitung zur Verfügung gestellt. Das Projekt musste aufgegeben werden, da das Jugendamt sich personell nicht mehr in der Lage sah, die Betreuung des Projekts gewährleisten zu können. Vorausgesetzt, dass die bisherigen Partner das Projekt wieder durchführen wollen, versucht der Verein „stadtklar“ eine Betreuung aus seinen Reihen zu gewährleisten.